



Stellungnahme zur Konjunktur in der Gothaer Innenstadt im Januar 2024

Description

Stellungnahme zur Konjunktur in der Gothaer Innenstadt im Januar 2024

Die aktuelle Lage in der Gothaer Innenstadt spiegelt eine durchwachsene Stimmung wider, die von verschiedenen Faktoren geprägt ist. Trotz der Bemühungen von Handel, Dienstleistung und Gastronomie, die sich bemerkbar machen, sind wir konfrontiert mit Herausforderungen, die von verschiedenen globalen und regionalen Entwicklungen herrühren. Das postpandemische Echo, der Ukrainekrieg sowie die Energiekrise und ein massiver, branchenübergreifender Fachkräftemangel haben dazu geführt, dass eine präzise Prognose der aktuellen Lage schwierig ist.

Ein zentraler Aspekt, der oft bemängelt wird, ist der Leerstand von Gewerbeimmobilien. Während ein leerstehendes Handelsobjekt sofort ins Auge fällt, ist vielen nicht bewusst, dass in Bestandsobjekten häufig eine unmittelbare Wiedernutzung durch Besitzer- oder Branchenwechsel stattfindet. In Gotha geschieht dies durchaus, jedoch stehen potenziellen Interessenten nur begrenzte bezahlbare Ladenimmobilien zur Verfügung, die nicht mit einem langjährigen Sanierungs- und Reparaturstau belastet sind. Derartige Probleme hat zum Beispiel die Fläche des alten Kaufhauses Moses und diverse Immobilien in der Erfurter- und Jädenstraße.

Die Reduzierung der verfügbaren Potenzialflächen für Interessenten wird durch solche Umstände weiter verstärkt. Große Ketten wie Primark haben Interesse an der Gothaer Innenstadt gezeigt, scheiterten jedoch an den laufenden Verhandlungen über Miete und Nebenkosten.

Ein ähnliches Szenario erlebte die Filiale der Ernsthof Family aus der Erfurter Straße, die seit über zwei Jahren nach einem geeigneteren, neuen Standort suchte und nun im AltstadtForum endgültig geworden ist. Ohne diese neue Potenzialfläche hätte es möglicherweise langfristig eine Schließung der Filiale bedeutet, was die Handelsfläche in Gotha betrifft. Auch die Kette der Märc Geiz plant eine bundesweite Neuausrichtung und hat daher eine betriebswirtschaftliche Entscheidung gegen ihren Gothaer Standort getroffen.

Trotz dieser Herausforderungen finden sich in der Gothaer Innenstadt weiterhin mutige und optimistische Unternehmer, die in der historischen Altstadt investieren. Die Transformation von

Innenstädten wird weiter voranschreiten, und der Fortbestand einer Innenstadt, wie wir sie aus vergangenen Jahrzehnten kennen, ist nicht zu erwarten. Als Gewerbeverein arbeiten wir eng mit der Stadtverwaltung in Form unseres Oberbürgermeisters Knut Kreuch, den Citymanagement, Wirtschaftsförderung, aber auch dem Stadtmarketing in Form der KulTourStadt Gotha GmbH zusammen, um diese Transformation zu begleiten und die Innenstadt als Begegnungsstätte und Kulturplattform zu stärken.

Die Zukunft der Innenstadt liegt neben verschiedenen Service- und Dienstleistungsangeboten, spezialisierten Fachhandel, Filialisten und Wohnen, auch in einer vielfältigen Gastronomie, die als wichtiger Bestandteil betrachtet wird. Die vorläufige Freistellung von Flächensondernutzung für Gastronomen, beschlossen vom Stadtrat im Jahr 2020 und auch für 2024 gültig, trägt dazu bei, die gastronomische Vielfalt zu erhalten und zu fördern. Zudem arbeiten wir an einer verbesserten Innenstadtmobilität und attraktiven Gestaltung durch mehr Grün und Kinderaktivitätsstätten und unterstützen die lokale Wirtschaft durch Initiativen wie dem ??Gotha Gutschein?? Allein dieser konnte seit 2020 über 500.000 ?? an die Region binden.

Eine weitere positive Entwicklung ist die geplante direkte Buslinienanbindung am oberen Hauptmarkt/Pferdetränke noch in diesem Jahr, welche Alternativen zum Individualverkehr schafft. In stetiger Zusammenarbeit mit Landrat/Kreistag, sowie der Stadtverwaltung Gotha wird diese Umsetzung ermöglicht. Es ist wichtig, dass wir uns an die sich wandelnden Bedingungen anpassen und sowohl als Konsumenten als auch als Unternehmer unsere Hausaufgaben machen, um die Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit unserer Innenstadt zu erhalten und zu stärken.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass städtische Unternehmer, die ihr Geschäft anpassen, mit innovativen Ideen, Verweilqualität und Attraktivität betonen, sowie den Erlebniseinkauf unterstreichen und sich zeitgemäß aufstellen, die besten Chancen haben, die Transformation der Innenstädte zu überstehen. Wer jedoch in Nostalgie verharrt und sich dem Wandel verweigert, wird langfristig auf der Strecke bleiben.

Dennoch bleiben wirtschaftspolitische Herausforderungen, insbesondere in Bezug auf Bürokratie, Steuern und die Unsicherheit durch Entscheidungen auf Bundesebene. Hier ist eine engere Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und politischen Entscheidungsträgern erforderlich, um die Rahmenbedingungen für den Handel und die Wirtschaft insgesamt zu verbessern und die Zufriedenheit der Akteure zu steigern.

Was die gemeinsame Entwicklung unsere Innenstadt, den stetigen Dialog und die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, Stadtrat und dem Rathaus angeht, ist das Miteinander so konstruktiv, wie nie zuvor.

Ebenso sind die Stadt Gotha im Thüringer Aktionsbündnis ??Innenstädte mit Zukunft?? und der Gewerbeverein im CMVO (Citymanagementverband Ost) vertreten, um notwendige Impulse und kreative Ansätze einzuholen, aber auch positive Erfahrungen einzubringen.

Hier gilt es für alle Bemühungen einmal Danke zu sagen!

Donnerstag, 15. Februar 2024

Neubelegung / Wechsel

getÄxtigte und geplante Investitionen

- Temple of Cult
 - Boccelli
 - GOLDSCHMIEDE Damm
 - Konditorei Junghans
 - Spielehaus
 - Amberg Friseure

Die Aufzählung ist lückenhaft und dient ausschließlich der Verdeutlichung der Situation.

Category

1. Allgemein
 2. Gewerbeverein
 3. Statements / Reden

Date

01.02.2026

01.02.2020



14.02.2024

Author

adoetsch